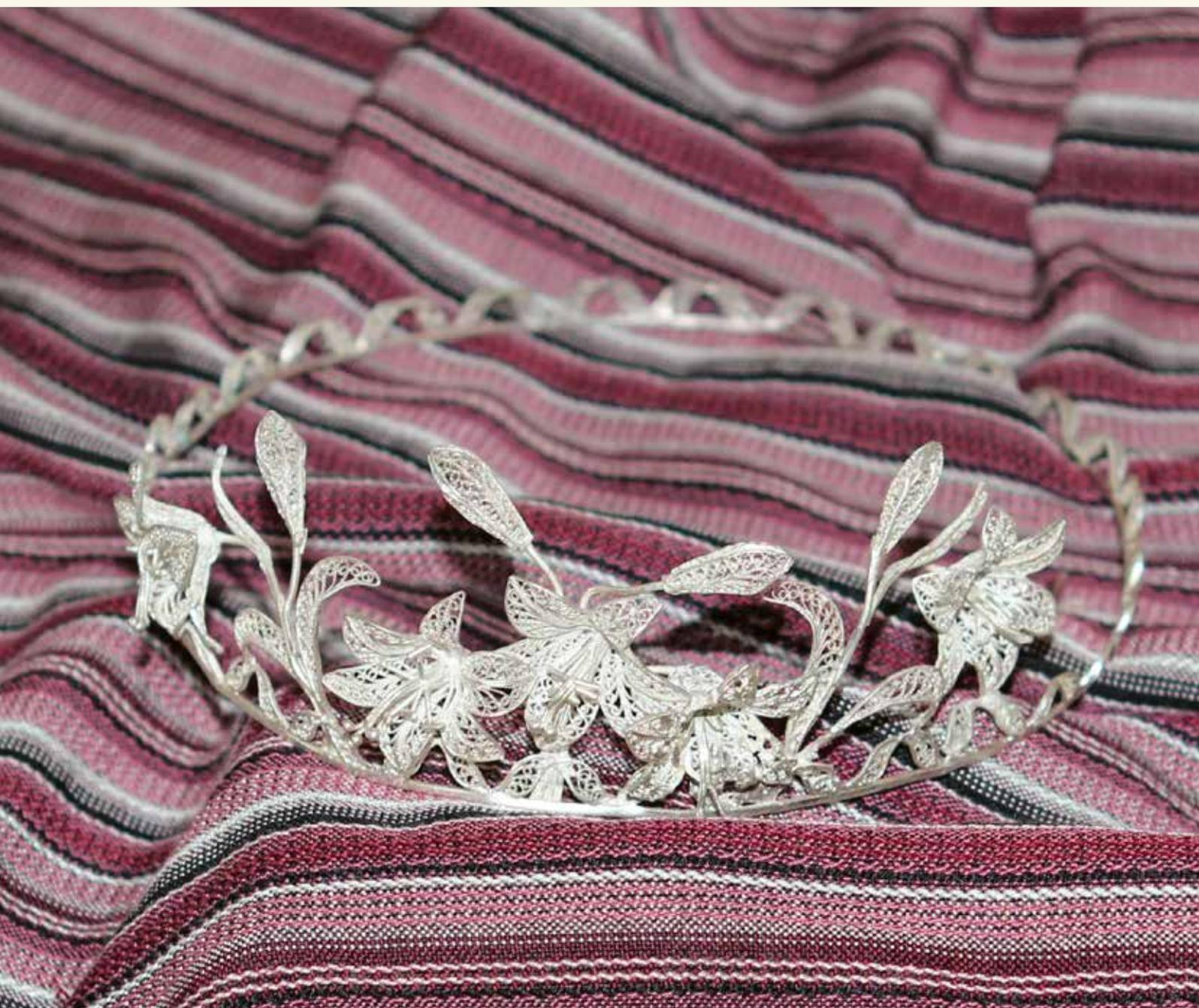




TRACHTENFENSTER



Liebe Trachtenleute

«Und plötzlich weisst du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.» In diesem Zitat von Meister Eckhardt steckt sehr viel Hoffnungsvolles. Wir dürfen vertrauen und wir können jederzeit etwas Neues beginnen. Und der richtige Zeitpunkt dazu ist jetzt. Denn nur JETZT kann ich etwas verändern. Auch wenn uns Veränderung oft Angst bereiten sollte. Auch Hermann Hesse sprach vom Zauber des Anfangs. «In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben...»

Wer erinnert sich an seinen letzten Neuanfang? Das Kribbeln, die Freude und eine Art gelassene Selbstverständlichkeit, wenn man etwas Neues beginnt? Vielleicht ist es etwas Kleines, wie ein neues Möbelstück oder der Beginn mit einem neuen Hobby, auf das man sich freut. Oder etwas Grösseres wie ein neuer Job oder eine neue Wohnung, eine neue Stadt. Dieser Zauber des Neuanfangs ist eine Mischung aus Vorfreude, Respekt vor dem Schritt und ein bisschen verrückter Mut, der uns auf einmal etwas wagen lässt.

Oft fehlt es uns an Mut, das zu machen, was wir im Innern möchten. Unser Kopf hat viele Gründe, warum wir gar nicht erst anzufangen brauchen. Ich werde sowieso versagen. Andere können das viel besser. Schnell verpufft die Energie, etwas Neues zu

wagen. Da steht kein Zeichen auf «Go» und Anfang. Und trotzdem erleben wir immer wieder diese magischen Momente des Beginnens. Auf einmal sind der Mut und die Kraft da und der Kopf ist still, weil der Bauch gerade das Sagen hat. Wir spüren in diesen Momenten den Zauber klar. Niemand bremst uns, wir sind getragen. Dieser Zauber beschützt uns, vor unseren eigenen Gedanken, Zweifeln und Glaubenssätzen. Und er hilft uns zu leben. Nur wenn wir immer wieder Neues wagen, leben wir wirklich. Haben wir uns unser Leben schön gemütlich eingerichtet und alles läuft wie üblich, passiert uns nichts. Aber es wird auch nicht viel passieren. Wir sind nicht in diesem Leben, um es uns gemütlich einzurichten. Wir sind nicht hier, um uns montags aufs Wochenende und am Wochenende auf den Urlaub zu freuen. Wir sind hier, um wirklich zu leben, um immer wieder einen Neuanfang zu erleben. Ist alles zu gemütlich und ach so nett eingerichtet, stumpfen wir ab. Es verkümmert ein Teil von uns: Unsere Kreativität, unser Mitgefühl, unser Mut. Das Leben will, dass wir raus gehen, dass wir uns zeigen, dass wir uns ausprobieren, dass uns der Wind um die Nase weht. Und dass wir mal auf den Hosenboden fallen. Zum Leben gehört hinfallen dazu. Wer unterwegs ist, der stolpert oder fällt. Es kommt darauf an, wieder aufzu-

stehen. Ist alles darauf ausgerichtet, möglichst nie ins Straucheln zu kommen, bleiben wir stehen. Dann ist Stillstand in unserem Leben. Wir sind hier, um zu leben: volle Kanne rein ins Leben. Und plötzlich wissen wir: es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.

Etwas Neues haltet Ihr heute in den Händen. Das erste Trachtenfenster im neuen Erscheinungsbild. Wir haben dem Zauber des Anfangs vertraut und sind neue Wege gegangen, um Bestehendes aufzufrischen und gleichzeitig abzuändern.

Wir haben noch mehr investiert als sonst, damit unser Herzensanliegen starten kann. Wir haben gerackert, getagt, gesucht und Lösungen gefunden. Einen solchen Neuanfang zu wagen braucht Mut und Gewissheit, dass wir damit eine Erfahrung machen, welche uns wieder ein Stück weiterbringt im Leben. Wir wollen diesen Mut leben.

Das Trachtenfenster bleibt als Mitteilungsblatt bestehen, es wird gedruckt und per Post versendet. Wir freuen uns überaus, dass wir ab der nächsten Ausgabe eine neue Redaktorin vorstellen dürfen.

Nun wünsche ich Euch allen eine gesunde Adventszeit und freue mich, Euch hoffentlich bald einmal wieder live sehen zu können.

Denise Hintermann

Vereinsreise der Volkstanzgruppe Eggenwil



24 Tänzerinnen und Tänzer der Volkstanzgruppe Eggenwil versammelten sich am Samstagmorgen beim Gemeindehaus Eggenwil. Von dort aus starteten wir die diesjährige Vereinsreise Richtung Raststätte Grauholz.

Nach einem Kaffeehalt fuhren wir weiter Richtung Thun, wo wir das Schiff bestiegen und eine gemütliche Schifffahrt inkl. einem Mittagessen geniessen konnten. In Interlaken angekommen wartete bereits wieder der Car, der uns nach Wilderswil Bahnhof brachte. Die Zahnradbahn fuhr uns hoch hinauf auf die Schynige Platte. Während der Fahrt konnten wir bei strahlendem Sonnenschein das ganze Panorama geniessen. Nach dem Zimmerbezug führte uns eine fachkundige Leiterin quer durch den Alpengarten. Zurück im Hotel geniessen wir ein reichhaltiges, feines und speziell angerichtetes Nachtessen. Den Abend haben wir in gemütlicher Runde geniessen und nach und nach wurden die speziell eingerichteten

Zimmer bezogen. Das Morgenessen, mit diversen regionalen Produkten geniessen wir sehr. Leider konnten wir die Panorama-Wanderung infolge des Wetterumschwungs nicht unter die Füsse nehmen. Mit Spiel, Spass und vielen guten Diskussionen verbrachten wir den Morgen im Restaurant mit Blick hinaus ins Schneegestöber. Später geniessen wir einen Aperero, bevor wir wieder die Zahnradbahn bestiegen und zurück nach Wilderswil fuhren. Kurt unser Chauffeur führte uns nach Habkern. Heinz Tschiemer, der Alphornbauer begrüsst uns in der Alphorn-Manufaktur, herzlich. Wir konnten zusehen wie ein Alphorn entsteht und wurden fachmännisch darüber informiert. Anschliessend fuhren wir weiter nach Sumiswald. Im Restaurant Bären konnten wir den Zvieri Halt einlegen. Mit schönen Erinnerungen und vielen Erlebnissen kamen wir am Sonntagabend wieder gesund in Eggenwil an. Herzlichen Dank euch allen. **Werni und Christa Vogel**

GLÜCK-WUNSCH

zum 80. Geburtstag unserer Ehrenpräsidentin des Aargauischen Trachtenverbandes

Liebe Therese
Ändere dich nicht für Andere, bleib ganz einfach, wie du bist!
Ich bin sicher, dass so manche Seele auf dich neidisch ist. Sie würden es niemals eingestehen, denn dazu gehört schon Mut, doch zu wissen, dass man grossartig ist, tut dem Ego mehr als gut. Darum sag ich dir jetzt neidlos und ganz ehrlich, hör mir zu: Ändere am besten gar nichts, bleib ganz einfach – einfach du!

Wir wünschen dir zu deinem 80. Geburtstag, den du am 22. Juli feiern konntest, von Herzen alles Liebe und Gute, vor allem aber gute Gesundheit. Solche Menschen wie dich, brauchen wir. Im Namen des Vorstandes und aller Ehren- und Verbands- Mitglieder:

Werni Vogel

Anne-Marie Bättig-Mettler

Mit grossem Bedauern haben wir vom Hinschied unserer geliebten Tanzleiterin vernommen.

Wir haben sie während vielen Jahren als versierte, kompetente und äusserst liebe Frau kennen- und schätzen gelernt. In lehrreichen Tanzproben hat sie uns zusammen mit ihrem Ehemann Sepp tolle Tänze für unsere Heimatabende, 1. Augustfeiern etc. gezeigt, und wir haben eine schöne Kameradschaft gepflegt. Sie war mehr als nur eine Leiterin, viel mehr

auch eine gute Freundin, und immer sehr bemüht, unseren Zusammenhalt in der Gruppe aufrecht zu erhalten. Ihre Gastfreundschaft war ebenfalls einmalig. Wie oft durften wir an ihrem schön gedeckten Tisch Weihnachtsfeiern halten, gemütlich im engelgeschmückten Haus, oder nach Tanzauftritten auf Passagierschiffen bei Bättigs den Durst löschen oder die einmaligen Christbäume bestaunen, und wir haben uns in ihrem schönen Haus immer sehr wohl gefühlt. – Ich hoffe, all die Engel heissen sie nun

recht herzlich willkommen an dem Ort, wo ihre Seele nun weiterlebt. Wir denken gerne ans Schöne zurück und werden Anne-Marie in bester Erinnerung behalten mit ihren dunklen Löckchen und dem schelmischen Lachen. Abschiede tun weh aber sie gehören zum Leben. Anne-Marie, wir danken dir für alles von ganzem Herzen, was du uns gelehrt und geschenkt hast. Ruhe in Gottes Frieden.

Trachtengruppe Hellikon

Zum Gedenken an Anna Marie Bättig-Mettler



Anna Marie Bättig-Mettler ist nach kurzer Krankheit und einem erfüllten, glücklichen Leben am 26. Juni 2021 im Alter von 86 Jahren friedlich eingeschlafen.

E grossi Trugmeind hed am 8. Juli vo de Anna Marie Abschied gnoh und de Werni Vogel hät ihres Würke gwürdigt. (Auszug aus der Trauerrede:) Sicher sind villi vo eui truurig und tüend öppe es Trändli abputze. Mer dörfed aber dankbar si, dass d'Anna Marie nüd no lang hed müesse liide. Ich han d'Anna Marie scho vor villne, villne Jahr dörfde kannelere zäme mit em Sepp als es engagierts Volkstänzer-Paar.

Ihri ufgstellti Art het schnell inere usserordentliche guete Fründschaft gändet.

D'Anna Marie isch Mitglied vo de Bärnische Trachtvereinigung, em

Aargauische Trachteverband sowie au vo de Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung gsi.

Ebefalls isch sie jahrelang Mitglied gsi vom Volkstanzkreis Züri.

D'Trachtengruppe Hellikon häd d'Anna Marie mit vill Liebi, Engagement und Härzbluet gfuehrt als Tanzleiteri und Präsidentin.

Au isch sie Mitglied bi de Trachtengruppe Tallüt vo Schwyz gsi.

D'Schwyz Fäschttracht häd d'Anna Marie immer mit Stolz treit. Bsunders a de grosse Fäscht vo de Schweizerische Trachtvereinigung, wo sie, wänn immer möglich, jede Alass mit irem Ma em Sepp bsuecht häd.

Im Aargauische Trachteverband häd sich d'Annearie immer wohl gfühlt. Sie häd mängisch gseid: «D'Berner Aargauer Tracht, die träg ich immer mit Stolz, dänn bi eui im Aargau da bin i ufgnoh und akzeptiert worde so wien ich bin und han immer wider fröhlich, gmüetlich und lehrriich Stunde dörfde erläbe». Alli sächs Methodik-Volkstanzusbildungskürs uf em Rügel in Seengen, wo ich duregfueert han, häd d'Anna Marie zäme mit ihrem Sepp bsuecht. D'Anna Marie häd a eim Kurs gmerkt gha, dass en junge Burscht wo mit sine 18 Jahre au de Kurs bsuecht häd, e chli Müeh gha häd.

Ja, wie d'Anna Marie gsi isch, häd sie de Jüngling under iri Fittich gnah und hädem die Drähige zeigtet und mit ihm tanzed, bis es nüd ihre, sondern dem Jüngling trümmelig worde isch und er churz häd müesse anesitze.

Die alljährliche Bündner Tanzwoche, under der Leitig vo de Jolanda Morf selig und jetzt vom Mario und mir, isch für d'Anna Marie und de Sepp Jahrzänti lang das Highlight im Jahr gsi. Sie häd zu de Jolanda Morf selig es bsunders guets Ivernäh gha. Die Zwöi händ doch jede Sunntigabig i all dänne Jahr mitenand telefoniert.

Sie häd mit em Sepp zäme im Jahr 2004 en Volkstanz choreografiert, nämmlig «Uf em Rigi Kulm». D'Musig isch vom Hans Hess und heisst ebefalls Uf em Rigi Kulm.

Es ruhigs und schöns Tänzli wo jederma und jedi Frau chan tanze.

Zum 70. Geburtstag am 29. April

2005 han ich de Anna Marie en Choreografie «Stubete Tanz» gschriben, als Dank für ihre unermüedliche Isatz für's Trachtewese.

Zum 10jährige Tanzleiterjubiläum bi de Trachtengruppe Hellikon han ich e Choreografie «s'Gniesserli» dörfde schriebe. Das isch en ruhige, aber spezielle Walzer wo vom Komponist Urs Mangold gschriben worde isch.

Trachtengruppe Hellikon häd ihre abschliessend de Volkstanz als Dank überreicht.

D'Anna Marie und de Sepp händ als Dank für die ville schöne Stunde, wo sie bim Tanze händ dörfde erläbe, mir und mim Sohn Markus, im Jahr 2012 es Musikstück gschänkt. D'«Habsburger Mazurka», das Stück häd de Komponist Urs Mangold äxtra für euis komponiert. De Markus häd dadruf en schöne Tanz choreografiert.

Mit Stolz händ d'Anna Marie und de Sepp die Choreografien «s'Gniesserli», Stubete-Tanz» und d'«Habsburger-Mazurka» und no villi anderi Volkstänze zäme tanzed und überall wo die gspilt worde sind, sind die Beide ohni wenn und aber igstande und händ tanzed. Es isch e Freud gsi, dänne zwei zuezuege, wie sie sich uf em Tanzbode dräht händ.

Mer alli händ d'Anna Marie g'schätzt und g'achtet. Vill hämmer chönne vo ihre lehre und witergäh.

Anna Marie mir danked dir vo ganzem Härze, sind aber überzuegt, dass du euis witerhin no wirsch begleite.

Ich hoffe, dass alli die, wo de Anna

Marie im Läbe guet gsinde gsi sind, sie witerhin i ihrem Härze werded träge.

Allne wo Ihr gägenüber skeptisch oder niedrig gsi sind und das ihre au zeigtet händ, wünsch ich dass sie am hütige Tag en Schlussstrich chönned zieh. Freud und Dankbarkeit, mitenand und fürenand für de Volkstanz ischtoh so wies d'Anna Marie au gmeint häd, das wär doch für Zuekunft schön.

D'Anna Marie häd nämmlig nur eis welle, dass mer e grossi Familie isch, die i Fründschaft, und enere guete Gemeinschaft läbt, aber vor allem gägesitig vonenand Achtig hed.

Ich bin froh, dass du e so lang hesch dörfde bi euis si und ich bin überzuegt, dass es dir aber jetzt bsunders guet gaht. Es heisst nüd umesuscht:

«Mensch lerne tanzen sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen»

So simmer doch sicher, dass d'Ängel mit dir öppis chönd afange, müend ächt d'Ängel jetzt Volkstanz lehre?

Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war.

Aber er ist überall, wo wir sind und seiner gedenken.

**Liebi Anna Marie
«Ruhe in Frieden»**

Werni Vogel, Eggenwil

Trachtengruppe Muhen

**Zum Gedenken an
Rosa Lüscher-Schär
16. Nov. 1921 – 22. Juli 2021**

Am 4. August hat die Trachtengruppe Muhen in der Kirche Abschied genommen von ihrem langjährigen Mitglied, Ehrenmitglied und Ehrenpräsidentin Rosa Lüscher-Schär die am 22. Juli 2021 im 100. Altersjahr verstorben ist.

1957 trat Rosa als junge Frau der Trachtengruppe bei. Bereits ein Jahr später wurde sie in den Vorstand gewählt und 1961 ernannte sie die Generalversammlung zu ihrer Präsidentin. Ganze 30 Jahre lang hat Rosa das Vereins-Schiff gelenkt und das Vereinsleben in besonderer Weise geprägt.

Von Anfang an war sie eine begeisterte Trachtenfrau, Sängerin und hat ausserdem viele Jahre im Aargauer Kantonalchor mitgesungen. Unsere Theatergruppe lag ihr besonders am Herzen und sie unterstützte diese bis zuletzt als Souffleuse.

Bis ins hohe Alter von 91 Jahren war Rosa als aktives Mitglied dabei und hat es auch danach immer genossen, bei Auftritten der Trachtengruppe dabei zu sein und den Kontakt zu pflegen.

Ihr Leitspruch war:

«Vergässed ned, s'Singe und s'Tanze send Balsam für s'Härz und für d'Seel!»

Liebe Rosa, wir danken Dir für alles, was Du in den vielen Jahren für die



Trachtengruppe geleistet hast. Die schönen Stunden, die wir mit Dir verbringen durften, werden wir in unseren Herzen dankbar bewahren.

**Vorstand der
Trachtengruppe Muhen**

Schriftlicher Ausgang Delegiertenversammlung

Sämtliche Abstimmungspunkte wurden einstimmig angenommen. Das ausführliche Protokoll wird mit den Unterlagen der nächsten DV versendet.

Wir freuen uns, dass sämtliche Vorstandsmitglieder wieder ge-

wählt wurden. Ganz besonders freuen wir uns, dass mit Regula Mathis eine neue Aktuarin gewählt wurde.

Ebenfalls neu sind unsere Revisoren, es sind dies Martin Kohlbeck und Lea Wettstein.

Ich danke allen Vorstandsgspändli ganz herzlich, dass ihr Euch mit mir für den Verband einsetzt, mich unterstützt und mir auch mal Mut zuspricht, wenn die ganze Corona-Situation doch fast am ausarten ist.

70 Jahre Trachtengruppe Birmenstorf



Stolz blickt der Verein auf seine Geschichte zurück, die während den Wintermonaten 1950/51 begann. Ein Trachtennähkurs des Landfrauenvereins mit anfänglich 18 Mitgliedern legte Ende Mai 1951 den Grundstein. Seither ist die Trachtengruppe ein aktiver Bestandteil des Vereinslebens in Birmenstorf.

Aktuell besteht die Trachtengruppe aus rund sechzig Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

Das Einüben und Präsentieren neuer Tänze aus allen Regionen der Schweiz bereiten der Erwachsenen- und Kinder/Jugendtanzgruppe grossen Spass. Die Teilnahme an Folkloretreffen, Tanzfesten, Umzügen, Auftritte in Altersheimen und Mitwirken an Dorffesten stehen natürlich auf dem Jahresprogramm des Vereins. Ein Highlight ist der alle zwei Jahre stattfindende Heimatabend. Tanzdarbietungen zu Livemusik werden jeweils ergänzt mit Gastauftritten aus der



Volksmusikszene und erfrischenden Showeinlagen anderer Kulturformen. Bedauerlicherweise war das Treffen der Mitglieder der Trachtengruppe während dem vergangenen Corona-Jahr leider nur erschwert möglich.

Daher versucht die Trachtengruppe Birmenstorf aktuell das Vereinsleben ausserhalb des Probelokals im zulässigen Rahmen mit anderen Aktivitäten zu gestalten. Das gemütliche Zusammensein neben dem Bewahren der Tradition ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens.

Das Geburtstagsfest mit Fototermin und Geburtstagsstorte konnte am 6. Juni 2021 (Tag der Tracht) trotz allem durchgeführt werden.

Agnes Renold



Verabschiedung aus dem Vorstand

Wenn's nümme schön findsch uf de Wält, gar dunkli Schatte drücke di,
du frogsch, wo isch äch d'Sunne hie? So heb Geduld und Muet, lass allem
Zyt, vergiss was struubs dehinde lyt! Lueg vürsi und gloub dra, du wirsch bald
wieder Sunne ha.
(Marie-Therese von Gunten)



Marie-Therese von Gunten beschrieb mit dem Lied «Gloub dra» wahrscheinlich ähnlich dunkle Stunden, wie es uns das Corona Virus im letzten Jahr bescherte. Und doch sind immer wieder auch kleine Lichtblicke entstanden und werden zum Glück auch immer wieder entstehen. Eines davon war die Verabschiedung von Edith Buchser und Sylvia Neu-

haus aus dem Vorstand des ATV. Auch wenn wir Sie nur ungern gehen liessen, war es doch sehr schön, in den Hallen der Firma Neuhaus, uns persönlich von Edith und Sylvia verabschieden zu können. Am 29. Mai, unserem DV Datum, luden Sylvia und Peter Neuhaus uns zu einer kleinen Feier ein. Bei einem feinen Apéro durften wir mit einer kleinen Laudatio, von Denise Hin-

termann, die Verdienste von Edith Buchser, während 10 Jahren Aktuarin im Vorstand und von Sylvia Neuhaus, während 4 Jahren Trachtenberaterin, uns nochmals vor Augen führen. Als Aktuarin fanden wir in Regula Mathis, Trachtengruppe Eiken, ein neues Mitglied in den Vorstand. Das Ressort Trachtenberatung bleibt vorerst noch vakant. Wir würden uns nach wie vor freuen, wenn sich jemand angesprochen fühlt und uns in der Arbeit rund um den Trachtenverband unterstützen möchte. Edith und Sylvia wünschen wir alles Gute und freuen uns, weiterhin viele schöne und gemütliche Stunden miteinander zu geniessen, bei den hoffentlich bald wieder stattfindenden Anlässen des Trachtenverbandes. Regula ein gutes Einleben und immer ein gut gespitztes Bleistift in der Tasche, damit unsere Diskussionen weiterhin zu Papier gebracht werden können.

Rita Moser

Vereinsreise Trachtengruppe Eiken, 7. August 2021 bis 8. August 2021

Am 7. August war es endlich so weit, die Trachtengruppe versammelte sich um 8.15 Uhr auf dem Schulhausparkplatz in Eiken, für die geplante Vereinsreise.

Nach einer kurzen Begrüssung und Information durch Häsi und Regula ging es dann auch endlich los. Das Ziel war Burgdorf. Unterwegs gab es einen kleinen Zwischenstopp

an der Raststätte Deitingen-Nord, in welchem es ein Zmorge mit feinen Einklemmten und verschiedenen Getränken gab. Nach der Stärkung und einem Happy Birthday für Anna



Maria ging es dann weiter. Der Nächste Halt war in Heimiswil im Gasthaus Löwen, wo schon Filmgeschichte mit Lilo Pulver geschrieben wurde. Zwei Damen gaben einen Crash-Kurs im Glasblasen und so durfte jeder sein eigenes Unikat-Glas formen. Durch viel Gelächter oder auch Erstaunen, erkannte man wer ein mehr oder weniger talentierter Glasbläser war. Daneben durfte man noch ein Glas-Trinkhalm zurechtschneiden, dass vielen sichtlich einfacher fiel. Beim anschliessenden Apéro wurden dann die selbst gemachten Trinkgläser eingeweiht. Danach ging das Abenteuer weiter. Dank gutem Orientierungssinn und gekonntem Gezirkel von Hanspeter durch das sehr enge Schlosstor fanden wir doch noch den Richtigen Weg zum Schloss. Nach der Ankunft in der Jugendherberge im Schloss Burgdorf sassen wir zusammen und bei einem Umtrunk wurden die Zim-

mer verteilt. Danach bezogen wir unsere Zimmer, machten die Betten für die Nacht bereit und packten aus. Wir trafen uns dann wieder in der Halle vom Empfang, um das Museum vom Schloss unsicher zu machen. Viele spannende Eindrücke und viel Wissenswertes konnten in Erfahrung gebracht werden. Die Zeit verging so schnell und fast vergassen wir das Nachtessen um 18 Uhr. Nachdem zwei Personen vermisst wurden und wir schon befürchten mussten, dass Geister sie entführt hätten, tauchten nach kurzer Suche und Rettung durch Häsi beide wieder auf und so konnte das einfache, aber Ritterliche Mal eingenommen werden. Die Letzten suchten dann in der Lounge noch den «Wein-Geist» und fielen dann müde in ihre Betten. Leider blieb es die ganze Nacht ruhig und wir machten leider keine Geräusche oder Kettengerassel des Schlossgespenstes aus. Schade! Um 8.30 Uhr fein gemacht in der Tracht, wurde das Frühstück einge-

nommen und die Zimmer fertig gemacht zur Abgabe. Nach einem kurzen Fotoshooting ging es dann mit dem Bus weiter nach Willisau zum Fabrikverkauf der bekanntesten Willisauer-Ringli. Leider war geschlossen! So zog es uns ins Städtchen, wo ein Strassenfest sein sollte. Nach langem Suchen, genossen wir immerhin eine Alphornbläser-Gruppe und viele von uns eine Kutschenfahrt. Auch Willisauer-Ringli fanden sich noch zum Kauf. Zufrieden assen wir noch ein leckeres Mittagessen, bevor es dann zurück ging. In Eiken angekommen, kehrten einige ins Restaurant Rössli in Eiken ein, um noch etwas zu trinken und essen. Dann zogen alle mit ihren Köfferchen und ihren Glas Unikaten nach Hause, wo sie eine schöne Erinnerung sind, an einen unvergesslichen Ausflug.

Regula Mathis

Herzlichen Dank an Hedwig Steiner

Während unglaublichen 13 Jahren hat Hedwig Steiner für den aargauischen Trachtenverband das Verbands-Mitteilungs-Organ das «Trachtenfenster» als Redaktorin verantwortet.

Die grosse Aufgabe mit dem Suchen von Artikeln, Abklären von Veranstaltungen, Einholen von Fotos und hochaufgelösten Bildern hat sie wäh-



rend 25 Heftausgaben bravourös gemeistert.

Die gut recherchierten Trachtenartikel und die Beiträge der Gruppen waren bei vielen Trachtenleuten sehr geschätzt.

Mit der Jubiläumsausgabe des Trachtenfensters hat sich Hedwig Steiner verabschiedet.

Wir danken Ihr von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit während all den Jahren. **Vorstand ATV**

Liebe Tänzerinnen, liebe Tänzer

«Es geht im Leben nicht darum, zu warten, bis das Unwetter vorbeizieht. Es geht darum, zu lernen im Regen zu tanzen.»

(Verfasser unbekannt)

Das «Unwetter Corona» zieht nur sehr langsam an uns vorbei und zwang uns lange, uns ruhig zu halten. Kurz vor den Sommerferien war es dann endlich soweit und wir durften wieder mit dem Tanzen beginnen! Lange mussten wir uns alle gedulden und gross war das Verlangen endlich wieder gemeinsam den Takt zu spüren und das Tanzbein zu schwingen. Auch wir haben diesem Zeitpunkt entgegengefiebert und uns voller Elan in die Vorbereitungen gestürzt.

Schon bald kamen aber erste Zweifel auf. Dürfen wir dem Ganzen trauen? Wie wird sich die Situation entwickeln? Können wir an der Situation vor dem «Corona-Unwet-

ter» anknüpfen? Auch wurde die Verwirrung mit den verschiedenen Schutzkonzepten und Vorgaben der Gemeinden immer grösser. Wir stellen uns immer mehr die Frage, ob wir eine Kursdurchführung mit Personen aus dem ganzen Kanton verantworten können. Nach Rücksprachen mit verschiedenen Gemeinden und den kantonalen Stellen, haben wir uns schweren Herzens entschieden, vorläufig auf die Tanzleiterkurse zu verzichten.

Wir hoffen, mit dem Kantonalen Tanzsonntag 2022 in Merenschwand den Grundstein für ein tanzerfülltes Jahr legen zu können und dort endlich wieder gemeinsam mit euch tanzen zu dürfen! Im Moment sieht es

nach einem wohl etwas abgeänderten Tanzsonntag aus. Aber auch das hat uns dieser Sturm wohl gelehrt. Planbar ist nichts. Bleiben wir flexibel und vertrauen wir darauf, dass wir bald wieder gemeinsam das Tanzbein schwingen dürfen!

Wir laden euch ein, in den Gruppen das gemeinsame Tanzen zu pflegen und zu geniessen. Sehr gerne stehen wir bei Fragen zur Verfügung und helfen weiter, wenn etwas klemmt! Gemeinsam werden wir lernen, mit den Veränderungen, welche das «Unwetter Corona» brachte zu leben und nun im manchmal wohl nur leichten und ab und zu wieder stärkeren «Corona-Regen» zu tanzen.

**Tänzerische Grüsse
Markus und Karin**

Trachtengruppe Leutwil Generalversammlung Sommer 2021



Am zweiten Mittwoch im Juli konnten wir endlich unsere 64. Generalversammlung durchführen. Bei strömendem Regen trafen wir uns im Speiserestaurant Hallwyl in Seengen zum obligaten Fitness-Teller.

Im Anschluss konnte die Präsidentin sechzehn Mitglieder zur verspäteten GV begrüssen. Zur grossen Freude waren auch zwei «Urgesteine» anwesend: Gründungsmitglied Elsbeth Baumann, 95-jährig, sowie Ehrenmitglied Mathilde Gloor, 91-jährig, und unser Ehrenmitglied und ehemalige Tanzleiterin Annarös Fischer.

Die Traktandenliste konnte zügig abgearbeitet werden. Wie erwartet

musste unsere neue Kassierin eine Vermögensverminderung verkünden. In Corona-Zeiten wird diese Tatsache wohl in manchem Verein so sein, da keine Vereinsanlässe stattfinden konnten.

Die Jahreschronik fiel dafür umso ausgiebiger aus. Weil wir nicht tanzen konnten, hatten wir viel Zeit um das Vereinsleben mit Volksmusik-Konzert-Abenden, Wanderungen und Brötlete-Treffen aufrecht zu halten. Der Vorstand und die Tanzleitung wurden für ein weiteres Jahr bestätigt.

Unserem langjährigen Mitglied Denise Hintermann, wurde mit Blumen

zur Wahl in die Geschäftsleitung der Schweiz. Trachtenvereinigung gratuliert.

In Corona-Zeiten ein Tätigkeits-Programm festzulegen war nur provisorisch möglich.

Die Kindertanzgruppe tanzt seit April wieder. Zu unserer grossen Freude kommen wieder ein Dutzend Kinder. Als Kompensation für das tanzlose Jahr 2020 wird, zur grossen Freude der Kinder, vorläufig wöchentlich getanzt. Da der Raclette-Plausch auch dieses Jahr nicht stattfindet, werden wir uns für die Kinder nach einer anderen Auftritt-Möglichkeit umsehen.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurden alte Zeiten wach. Anekdoten von früher, von unseren Ältesten erzählt, amüsierten uns köstlich. Ein spendiertes Dessert und Kaffee machte den Abschluss des schönen Abends. (T.H.)

Therese Hintermann

Trachtengruppe Leutwil Tag der Tracht



Bereits zum zweiten Mal, musste der «Tag der Tracht» im ruhigeren Rahmen ohne Tanzen und Singen durchgeführt werden. Dankbar, dass wir uns wenigstens in der Tracht gekleidet im öffentlichen Raum treffen konnten, unternahmen sieben Mitglieder von der TG Lüpu eine kleine Sonntags-Schiff-Rundfahrt auf dem Hallwilersee.

Kaum an Bord, sorgten zwei Mitglieder dafür, dass wir mit einem besonders edlen Tropfen auf den Ehrentag unseres Kleides und vor allem auf

Jeannettes kürzlichen, runden Geburtstag anstossen konnten. Sogar das unzuverlässige Wetter machte heute Pause und so konnten wir anschliessend trockenen Fusses vorbei am neu erstellten Pfahlbauerhaus auf dem oberen Weg zum Speiserestaurant Hallwyl spazieren. Auf der Sonnenterrasse war für uns aufgedeckt. Mit einem feinen Mittagmenü und Abschluss-Kaffe liessen wir es uns wohl sein. Vor dem Rückmarsch zum Schloss-Parkplatz deckten wir uns vor dem Schloss Hallwyl mit Seenger-Erdbeeri ein. Mit unserem gelun-

genen Ausflug in unserer vielgeliebten Touristen-Region haben wir den «Tag der Tracht» 2021 ehrenvoll zelebriert. (T.H.)

Therese Hintermann

Jubiläumsausflug der Trachtengruppe Muhen

Eine stattliche Reiseschar der Trachtengruppe Muhen startete am 21. August zur Mittagszeit, um ihr 90jähriges Bestehen (1930–2020) im würdigen Rahmen zu feiern. Mit einem Reiseocar von Frey Reisen Schlossrued fuhren wir zuerst nach Schinznach Dorf. In der Gärtnerei Zulauf stand bereits dampfend und zischend unser Dampfzug parat. Bei schönstem Sommerwetter drehten wir eine 25minütige Runde durch die Grünanlagen. Viel Rauch, Kohlenflug und die heissen Temperaturen machten durstig. Weiter ging die Fahrt nach Oberflachs, wo wir auf dem Bächlihof herzlich empfangen wurden. Mit verschiedenen Weinen und reichhaltigem Apéro Teller verwöhnt, lauschten wir den Ausführungen zum Weinbau und Landwirtschaftsbetrieb der Familie Käser. Zeit blieb genug, um den Betrieb zu besichtigen oder die Weinbestellung abzugeben. Nach



Ehrung unserer Jubilarinnen: Therese Berchtold (30 Jahre), Therese Kretz Humbel (25 Jahre), Hedi Steiner (35 Jahre), Vreni Maurer (35 Jahre), Gitta Bandurski (15 Jahre). Es fehlt Annerös Hess (35 Jahre).

kurzer Fahrt erreichten wir Thalheim, wo im Thalner Bär ein süffiger Willkommensdrink bereitstand. Susanne und Roland Frauchiger mit Team verwöhnten uns mit einem feinen Abendessen auf der heimeligen Terrasse. In ihrer kurzen Festrede hielt die Präsidentin, Maria Schlatter, Rückschau aufs lange Bestehen der Trachtengruppe und verdankte einige

Mitglieder zu ihren Jubiläen. Rundum zufrieden, fein verköstigt und begleitet vom gut sichtbaren Vollmond fuhren wir zurück ins heimische Suhrental. Wir hoffen, dass die Trachtengruppe Muhen noch lange besteht und auch die Kindergruppe, welche seit 1960 singt und tanzt, das Volks- und Brauchtum pflegen darf.

Martin Kohlbeck



Den Tag der Tracht sang- und klanglos vorüberziehen lassen?

Das wollten einige Mitglieder der Trachtengruppe Muhen doch nicht. So traf man sich in Tracht zum Sonntagsgottesdienst und/oder zu einem Schwatz bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Am meisten Freude an unseren schönen Trachten hatte die Aushilfspfarrerin von Muhen mit ungarischen Wurzeln. In ihrer Heimat wird am Sonntag zum Gottesdienst die Tracht angezogen. Ihr war gar nicht bewusst, dass wir in der Schweiz auch Trachten tragen.

Denise S. Frey-Richert



Trachtengruppe Muhen Ausflug zur Firma Zweifel in Spreitenbach

Am 10. Juni nach dem Mittag trafen sich 11 Trachtenleute zu einer Führung beim bekannten Chips-Hersteller Zweifel in Spreitenbach. Nach der Begrüssung und einer kurzen Einführung wurden wir, eingehüllt in Schutzanzüge, kompetent durch die Produktionsanlagen geführt.

Bleibende Eindrücke: Die Geschwindigkeit, mit welcher die verschiedenen Sorten von Chips und Co. hergestellt werden. Von der Rohkartoffel (95% aus der Schweiz) bis zum fertig verpackten Produkt dauert es gerade mal 2 Stunden. Die beim Waschen



anfallende Erde wird dem jeweiligen Kartoffellieferanten zurückgegeben, das Wasser wird recycelt.

Die Rüstabfälle gehen in die hauseigene Biogasanlage. Einige Tonnen Salz, Paprika und andere Gewürze werden in einem Jahr verarbeitet.

Leider durften wir coronabedingt nichts degustieren. Jeder Teilnehmer konnte deshalb eine kleine Tasche mit verschiedenen Produkten mit nach Hause nehmen.

Denise S. Frey-Richert

Neue Wind esch gfragt!

Drum suecht Trachtengruppe Boswil-Kallern neu Mitglieder.

Mer planed eusi nächschte Uftritt für de Kant. Singsonntag, im März 2022 und für de Erntedank im September 2022. Fürs Jahr 2026 möchted

mer am Schw. Trachteorfäscht mit Bewärtig ufträte. Projektbezogni, singfreudigi Persone dörfe sich gärn bi eusere Präsidentin Ursula Stöckli oder bi de Dirigäntin Rita Moser mälde. Am 09. August 2021 händ eusi

Probe wieder agfange im Mehrzweckraum im Schuelhuus in Boswil.

Ufs unverbindliche ineluege freue sich d'Fraue vo de Trachtengruppe Boswil-Kallere

trachtengruppe-boswilkallern.ch

Komm und sing mit uns

Wir von der Trachtengruppe Boswil-Kallern machten uns schon lange Gedanken wie man zu mehr Vereinsmitgliedern kommen könnte. Bei einem gemütlichen Zusammensitzen kamen uns verschiedene Ideen. Eine davon setzten wir dann letzten Samstag, vor dem Dorfladen Volg, in Boswil, um. Mit einer abwechslungsreich gestalteten Collage stellten wir unseren Verein vor. Diese wurde in der Nähe des Eingangs platziert. Sie zeigte mit Fotos unseren Verein bei verschiedenen Anlässen und manche Kundin/Kunde warf einen interessierten Blick darauf. Bei diesen Gelegenheiten suchten wir das Gespräch und zeigten auf, wie dringend neue Vereins-



mitglieder nötig wären. Wir hoffen, dass einige davon etwas von unserem Anliegen mit nach Hause nahmen und uns bei einer der nächsten Proben überraschen. Als Dank für das Zuhören überreichten wir ihnen ein feines, selbst gebackenes «Guetzli». So sind wir guten Mutes und sehr gespannt, ob wir bei unseren nächsten Proben, das eine oder andere neue



Gesicht antreffen werden. Es wäre uns eine Riesenfreude und willkommen ist jede Frau.

Wir proben im Mehrzweckraum vom Schulhaus Boswil, montags, 20.00 Uhr. 21. Aug. 2021, Trachtengruppe Boswil-Kallern

trachtengruppe-boswilkallern.ch

Trachtetanzlüt Muri

Vereinsreise in den Thurgau



Am Samstagmorgen besammelten sich die Mitglieder der Trachtetanzlüt, teils mit Partner, auf dem Parkplatz am Wiliweg. Frohgelaut und voller Vorfreude bestiegen die 17 Personen den Kleinbus. 2 Tage zum Geniessen und geselligem Beisammensein. Der Chauffeur Sepp führte die Schar sicher über die Autobahn direkt nach Konstanz. Im Bus genossen die Reisenden einen Kaffee und den mitgebrachten Zopf von Trudy.

Der erwartete Stau vor Konstanz blieb aus, und so konnte bis zur Abfahrt des Schiffes die Ruhe im Hafen genossen werde.

Die Schifffahrt nach Friedrichshafen, via Meersburg – Immenstaad, konnte angenehmer nicht sein. Bei einer Temperatur von fast 30 Grad war die leichte Brise willkommen, und bei einem Aperol waren jetzt sicher alle im freien Wochenende angekommen.

Nach gut anderthalb Stunden setzte das Schiff gekonnt im Hafen von Friedrichshafen an. Schon von weitem wurde der Aussichtsturm und daneben das Felders Restaurant gesichtet. Denn allmählich knurrte der Magen und alle freuten sich auf das Mittagessen in der schattigen Gartenwirtschaft direkt am Bodensee.

Nach zwei Stunden Aufenthalt in Friedrichshafen gings mit der Fähre zurück in die Schweiz. Beeindruckend war die rasche Entladung und Neubeladung der Fähre mit Autos, Velos und Fussgängern.

Eine zügige Fahrt führte quer über den Bodensee nach Romanshorn, wo die Gruppe um 15 Uhr mit Glockengeläut empfangen wurde.

Ebenso stand Sepp mit dem Bus bereit und weiter gings Richtung Hefenhofen.

In Hamisfeld wurden die Teilnehmer im Rosenfeld herzlich empfangen. Nach der interessanten Führung durch die Rosenkulturen, konnte



während des Aperos, auch ein Mitbringsel aus dem Blumenladen erstanden werden.

Mit vielen Eindrücken gings anschliessend nach Weinfelden zum Hotel Thurgauerhof wo die Zimmer bezogen wurden. Das feine Nachtessen im Gasthof Eisenbahn rundete den ersten gelungenen Tag ab.

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hotel startete die Gruppe um 10 Uhr auf den Weinwanderweg. Der Weg führte durch das schöne Städtchen Weinfelden in die Rebberge von Weinfelden, Boltshausen und Ottoberg.

Entlang der Rebberge konnte auf etlichen Tafeln viel Wissenswertes über die Rebenentwicklung, Sorten, Wein-

herstellung und die Winzer gelesen werden.

So ergab sich auch ganz spontan ein ausgiebiges Gespräch mit einem der Winzer, der viel über die Winzerei und im Besonderen über die Folgen der heurigen Witterung zu berichten wusste. Auf einem Rastplatz mit bester Aussicht ins Thurtal und die Alpenkette zauberte der Präsident Ruedi Weisswein aus dem Rucksack, den er vorgängig von einem Winzer gekauft hatte und lud zum Apero ein. Zur Mittagszeit erreichte die gemütliche Wanderschar das Gasthaus Haldenhof, bei welchem die Nichtwandertauglichen und der Chauffeur warteten.

Da sich bald dunkle Wolken am Himmel zeigten, gab es eine längere

Pause bis sich der Regenschauer verzog.

Anschliessend nahmen die Wanderer gut gestärkt, den Rest des Rundwanderweges in Angriff hinab nach Weinfelden zum Ausgangspunkt.

Auf dem Heimweg wurde über das Erlebte diskutiert und gelacht.

Zwei schöne und erlebnisreiche Tage gingen dem Ende zu.

Ein weiterer Regenschauer begrüsst die Heimkehrer in Muri, so dass der Abschied kurz ausfiel, aber wir sehen uns bald wieder in der nächsten Tanzprobe.

Alte Stadt-Zofinger-Festtracht



Was ist Zofingen und wo liegt es überhaupt?

Zofingen ist eine politische Gemeinde des Kantons Aargau und Hauptort des gleichnamigen Bezirks. Die Gemeinde liegt auf der östlichen Seite des unteren Wiggertals und umfasst die Altstadt, die Hang- und Waldzone mit dem Weiler Bottenstein und den Seitentälern Riedtal und Mühletal, die mit Wohnquartieren und einer Industriezone im Nordwesten dicht überbaute Wiggerebene sowie seit 2002 die ehemalige Gemeinde Mühlethal. Im 12. Jahrhundert besass Zofingen ein eigenes Getreidemass und prägte Münzen. Dies lässt auf die Existenz eines Markts schliessen, der vielleicht schon ab Ende des 11. Jahrhunderts bestand. Anfang des 13. Jahrhunderts erhielt Zofingen das Frohburger Stadtrecht. Der Spitzenbergplatz (ab 1894 Niklaus-Thut-Platz) mit dem Herrenhof, der Kirchenbezirk und der Alte Markt bildeten die ältesten Teile der Altstadt, die im 13. Jahrhundert zur heutigen Grösse erweitert, ummauert und mit Stadttoren und Türmen (1361–1363 Pulverturm und Folterturm) versehen wurde. Mehrere



Ordensgemeinschaften gründeten im 13. und 14. Jahrhundert eine Niederlassung. In den 1290er Jahren verkauften die Frohburger Zofingen an die Habsburger, welche die Stadt als Stützpunkt an der Gotthardroute nutzten. Gemäss der Handfeste von 1363 verfügte Zofingen über grosse Autonomie: Schultheiss und Räte übten die hohe Gerichtsbarkeit aus, und die Bürger wählten ihre Regierung selbst. In der Schlacht bei Sempach 1386 kämpfte Zofingen auf österreichischer Seite. Danach suchte es die Annäherung an Bern. Beim Feldzug Berns in den Unteraargau 1415 kapitulierte Zofingen als erste Stadt und sicherte nun als bernische Munizipalstadt seine Freiheiten wie das Münzrecht, die Steuerhoheit und die hohe Gerichtsbarkeit. Nur die Aufsicht über das Stift und dessen bedeutende Güter blieb bis 1798 bei der bernischen Obrigkeit. Bis ins erste Drittel des 18. Jahrhunderts waren Handwerker

tonangebend, danach Textilunternehmer. Ab dem Mittelalter ist eine Lateinschule nachgewiesen, die dem Chorherrenstift unterstand und den geistlichen Nachwuchs ausbildete, zudem gab es ab Mitte des 15. Jahrhunderts eine deutsche Schule. An der in der Reformation gegründeten Hohen Schule in Bern waren zwei Studienplätze für Bürgersöhne aus Zofingen reserviert, ab 1610 sogar deren vier. So waren Pfarrer, die aus Zofingen stammten, im ganzen Staatsgebiet Berns tätig. Ursprünglich fanden in Zofingen drei Jahrmärkte statt, im 18. Jahrhundert deren acht. Die Stadt war Umschlagplatz für ein grösseres Umland und profitierte von der Nord-Südroute zwischen Basel und Luzern. Die in den 1760er Jahren gebaute Staatsstrasse Bern-Zürich führte allerdings nördlich an Zofingen vorbei über Oftringen. Um 1500 wurde ein Flussarm

der Wigger zum Gewerbekanal ausgebaut, an dem sich ab dem 17. Jahrhundert die Textilindustrie niederliess. Ausserhalb der Altstadt siedelten sich im 18. Jahrhundert Indienne-Druckereien an, zudem betätigten sich mehrere Bürgerfamilien erfolgreich als Unternehmer im Leinwand- und Baumwollgewerbe sowie in der Seidenbandweberei. Ende des 18. Jahrhunderts arbeiteten in Zofingen und Umgebung über 1000 Personen für die Seidenbandverlegerfamilie Senn, ein Teil von ihnen stammte aus dem Luzerner Hinterland. Für diese Region war Zofingen vom Mittelalter an, ein wichtiger Marktort. Ferner besitzt die Stadt seit dem Mittelalter in Zofingen und den umliegenden Gemeinden Waldgebiete von über 10 km². Diese brachten bis weit ins 20. Jahrhundert hinein gute Erträge und machten Zofingen zum grössten Waldbesitzer im Kanton Aargau.

Was hat all dies mit der alten Stadt-Zofinger-Festtracht zu tun?

Ende des 19. Jahrhunderts war einer der wichtigsten Wirtschaftszweige von Zofingen das Weben in Heimarbeit und am Ende der Verkauf des wertvollen Tuchs bis hin zur schönen Tracht. In der gut erhaltenen Freskenmalerei von Heinz Balmer sieht man heute noch die Szenen der Textilherstellung. Leider war diese alte Stadt-Zofinger-Festtracht lange vergriffen, bis sich Rosmarie Rüeeggler mit viel Zuwendung dieser Wiederherstellung



annahm. Die typischen Merkmale der Alten Stadt-Zofinger-Festtracht sind der blaue Jupe mit der roten Seidenschürze, deren Farbton von der Trägerin individuell ausgewählt werden kann, die Stickerei auf beiger oder grauer Seide (hier gilt zu beachten, dass Mohnblumen Pflicht sind. Dazu kann zwischen Ähren, Margriten, Kornblumen, etc. gewählt werden.) Das Gölle, der Vorstecker, der Kragen und der Flor sind identisch mit der Festtracht des Berner-Aargau. Die «Flügeli» auf den Achseln und das vorne gekreuzte Flor sind hier ebenfalls identisch.

Der Schmuck dieser wiederbelebten Tracht ist identisch wie derjenige des Berner-Aargau, bis jetzt ohne Messingplättli im Schmuck. Bei der Kopfbedeckung gilt es zu beachten, dass die gleiche Haube wie bei der Berner-Aargauer-Festtracht getragen wird.



Die Blumen aus der Stickerei werden im Hut-Schmuck aufgenommen, das heisst Mohnblumen sind hier ebenfalls Pflicht.

Als Trachtenbluse wird der Trägerin die Leinenbluse der Festtracht empfohlen. Die Tasche in klassischem Schwarz und die Trachtenschuhe mit Schnalle heben sich nicht von den anderen Trachten ab.

Die Trachtengruppe Rothrist ist stolz, mit Eveline Rüeeggler eine Trägerin dieser Tracht in Ihren Reihen zu wissen.

Sämtliche Unterlagen zur Wiederherstellung dieser Tracht wurden mündlich von Myrtha Lienhard überliefert, da es in keinem Museum oder in keinem Atelier etwelche Unterlagen zur Erstellung dieser Tracht gab.

**Denise Hintermann
und Rosmarie Rüeeggler**

VERANSTALTUNGS KALENDER

JANUAR 2022

■ Aargauischer Trachtenverband
Sonntag, 09. Januar, 10.00 Uhr
Kantonaler Tanzsonntag
in Merenschwand

■ Schweizerische Gesamtchorprobe 22
Samstag, 29. Januar,
09.30–16.00 Uhr
Zofingen, Ref. Kirchgemeindehaus

März 2022

■ Aargauischer Trachtenverband
Sonntag, 06. März, 14.00 Uhr
Kantonaler Singsonntag in
Möriken-Wildegg

■ Schweizerische Trachtenvereinigung
Samstag / Sonntag,
12./13. März 2022
Ski-Wochenende der STV, Elsigenalp

■ Schweizerische Trachtenvereinigung
Samstag bis Sonntag,
12. bis 13. März 2022
Schweizerisches Jugendweekend, Zug

April 2022

■ Trachtengruppe Schinznach-Dorf
Samstag, 30. April, 20.15 Uhr
Tanzabend unter der Leitung von
Werni Vogel und Schwyzerörgeli-
Quartett Schenkenberg in der MZH
Schinznach Dorf, Schulstrasse 11
Platzreservation: werni@famvogel.ch
079 617 70 06

Mai 2022

■ Aargauischer Trachtenverband
Samstag, 7. Mai 2022, 10.00 Uhr
Kinder- und Jugendtag, im Roos 5 in
Muri (Organisatorin: VTG Lindenberg
Boswil)

■ Aargauischer Trachtenverband
Samstag, 21. Mai 2022
Delegiertenversammlung, Eiken

■ Schweizerische Gesamtchorprobe 22
Samstag 21. Januar,
09.30 bis 16.00 Uhr
Zofingen, Ref. Kirchgemeindehaus

Juni 2021

■ Aargauischer Trachtenverband
Sonntag, 6. Juni
Tag der Tracht
Organisation durch ATV

■ Schweizerische Trachtenvereinigung
Samstag, 11. Juni 2022
Trachtenhortag, Brienz

■ Schweizerische Trachtenvereinigung
Sonntag, 12. Juni 2022
Trachtentag auf dem Ballenberg

■ Schweizerische Trachtenvereinigung
Samstag, 18. Juni 2022
Delegiertenversammlung in Gossau SG

August 2022

■ Aargauischer Trachtenverband
Sonntag, 14. August 2022
Marché-Concours in Saignelégier
Der Kanton Aargau ist Ehrengast
unter Mitwirkung des Aargauischen
Trachtenverbandes

Oktober 2022

■ Schweizerische Trachtenvereinigung
Samstag bis Sonntag
08. bis 15. Oktober 2022
Brauchtumswoche Fiesch

■ Traditionelle Volkstanztwoche
Samstag bis Sonntag
08. bis 15. Oktober 2022
Hotel Sport in Klosters

November 2022

■ Aargauischer Trachtenverband
Donnerstag, 3. November 2022,
20.00 Uhr
Präsidentenzusammenkunft in
Rothrist

Daten
vorbehältlich
allfällig weiterer
Absagen inf.
Coronavirus!

IMPRESSUM

Nr. 2 / Dezember 2021

31. Jahrgang

Mitteilungsblatt des Aargauischen
Trachtenverbandes
www.trachtenverband-aargau.ch

Erscheint jeweils im Frühling und
Herbst in einer Auflage von 1'050
Exemplaren.

Titelbild

Brautkrone des Kantons Aargau

Redaktion und Koordination

Bis Dezember 2021

Vorstand ATV

[trachtenfenster@](mailto:trachtenfenster@trachtenverband-aargau.ch)

trachtenverband-aargau.ch

Druck

Urs Zuber AG

Neudorfstrasse 10, 5734 Reinach

Tel. 062 765 88 11

www.urszuber.ch

Mutationsführerin

Sandra Vogel-Buchser

Rebbergstrasse 1

5107 Schinznach-Dorf

Tel. 079 765 14 64

mutation@trachtenverband-aargau.ch

Jahresabonnement Fr. 15.–

Inseratekosten Fr. 30.–

Redaktionsschluss

Frühling 22, 28. Februar 2022